



EM-BOX

Journal für die Heidelberger Stadtteile Emmertsgrund und Boxberg

Heidel-BERG ist eine Wiege des Hip-Hop

Emmertsgrunder Kultursommer bringt Subkultur auf die Bühne / Von Karin Weinmann-Abel



Shanty und Ginell (v.l.) belegten beim Rap-Wettbewerb den dritten Platz.

Foto: Hans Hippelein

Schüchtern schauten zwei Mädchen aus einiger Entfernung auf das, was sich auf dem Patz vor dem Bürgerhaus Emmertsgrund abspielte. Tatsächlich war da ein Publikum versammelt, das bei Veranstaltungen des Emmertsgrunder Kultursommers sonst eher nicht vertreten ist. Auch die Künstler und ihre Gefolgschaft waren im Stadtteil wenig bekannt. In der Emmertsgrundpassage aber schon. Denn von dort kamen etliche der jungen Leute, die nach und nach die Naturbühne betreten, um ihre „Skills“ beim Rappen zu zeigen.

„Hey, was geht ab?“ und „Gibst

du uns Musik, Bruder?“ Moderator Serkan Gelgec, Rappername Batdal54, war in seinem Element. Wer ihn aus dem Video „Tsubasa“ inmitten eines maleischen Emmertsgrunds kannte, konnte ihn hier live erleben, zusammen mit Gästen aus Heidelberg, den Rappern Skinny Finsta und Rrezik.

Die umstehenden Jugendlichen mussten für einen Talentwettbewerb allerdings erst von ihm ermuntert werden, sich auf die Bühne zu trauen: „Ich weiß, du hast eine gute Stimme“, sprach er einen von ihnen direkt an. Und gab gleich an alle weiter, was er selbst in seinem etwas längeren

Lebenslauf bereits erfahren hat: „Jungs, irgendwann im Leben kommt eine Situation, da müsst ihr euch stellen.“ Womit er bereits den Kern dessen ansprach, was den Rap ausmacht.

Entwickelt aus der afro-amerikanischen Musiktradition ist er entstanden als Sprechgesang zur Bewältigung psychosozialer Probleme wie Armut, Gewalterfahrung, Diskriminierung und Rassismus. Neben DJing, Breakdance und Graffiti ist der Rap ein Baustein der Hip-Hop-Kultur, die sich in den 1980er Jahren im Untergrund auch in Deutschland zu einem wichtigen Teil der Musikszene entwickelte. Will

heßen: Nicht nur im Ursprungsland USA mit seiner langjährigen Diskriminierung nichtweißer und anderer Minderheiten hatten die Menschen Gründe genug, lauthals zu protestieren. Auch in Deutschland brachten und bringen häufig die Nachkommen von Gastarbeitern oder Geflüchteten ihre Wut über die ungleichen Verhältnisse zum Ausdruck. Der Deutschrapp, auch englisch durchsetzt, hat viele Ausprägungen bis hin zum Straßen- bzw. Gangsta-Rap mit seinen frauenfeindlichen, homophoben, rassistischen und Gewalt predigenden Texten.

So durften in manchen der musikalischen Beiträge bei der Kultursommer-Aufführung sprachliche Obszönitäten ebenfalls nicht fehlen. Dass die Texte wegen der Playback-Lautstärke akustisch kaum zu verstehen waren, tat der Begeisterung keinen Abbruch. Im Publikum kannte man sie. Erst recht, wenn man die aus dem Emmertsgrund stammenden Rapper Torch und Kurdo im Ohr hatte, konnte man ahnen, worum es auch an die-

Fortsetzung auf Seite 2

Menschen, Ideen und Geschichten vom Emmertsgrund und Boxberg. Ob Hintergründe oder Einblicke ins Engagement vor Ort – die Em-Box bringt die Stadtteile ins Gespräch.

Folge uns und mach mit!



@em.box.hd

HEUTE FÜR SIE

Durchfahren bis zum Zoo
RNV verbessert Buslinie S. 3

Auf gutem Weg
Boxberger Handlungskonzept zum Teil umgesetzt S. 5

Kultursommer Emmertsgrund
Schwungvolle Eröffnung mit Big Band und Bürgermeisterin S. 6

Sommerfeste
So feierten die Bergstadtteile S. 8

Chor in Ausbildung
Zischen vor dem Singen S. 12

Für Sport, Spaß und Spiel
Hip-Hop-Basketballplatz mit viel Prominenz eingeweiht S. 15

Fortsetzung von Seite 1

sem Abend ging: um Heimatlosigkeit, Außenseitertum und das Unverständnis der Gesellschaft um einen herum. Der „Scheiß-Emmertsgrund“ bietet den Protestlern dafür die Blaupause: Mit der Emmertsgrundpassage als ihrem Ghetto spiegelt ihnen „Emmertsgrund City“ all das wider.

So sind auch die Fotografien zu verstehen, die auf der Bühne plaktiert waren. In einem Projekt des Kulturzentrums Karlstorbahnhof stellen die jungen Passagebewohner ihre Sicht auf den Emmertsgrund dar. Dass die RNZ den arabisch-englischen Slangtitel des Projekts „HAPs City“ (hap = Loch) in der Schlagzeile zu ihrem Bericht mit „Leben im Loch“ wiedergab, ärgerte Bewohner der übrigen Stadtteilquartiere (s. Bericht unten und Kommentar S.9).

Als Ginell und Shanty vor der Fotowand nun auftreten, geht es nicht mehr so sehr um den Protest gegen die Gesellschaft, sondern um den gegen Männer, genauer: gegen den nicht liebesfähigen Mann: „Du liebst mich nicht, weil du zu feige bist, du weißt nicht mal, was Liebe ist.“ Die Texte eher lyrisch, der Gesang melodischer, hoben sie sich



v.l.: Serkan Gelgec alias Batdal54, Stadtrat Bülent Teztiker alias Boulevard Bou, der Gewinner des Rap-Wettbewerbs Yasin Masifi, sein Bruder Sivan Masifi und die Jury-Mitglieder Arab, Skinny Finsta und Rrezik Foto: zg

mit ihren Soulstimmen von dem lauten Sprech und den harten Beats der männlichen Teilnehmer ab. Sie kamen beim Talentwettbewerb auf den dritten Platz. Adem und Dijon teilten sich den zweiten Preis, und Erster wurde Yasin Masifi. In der Jury waren Rrezik, Arab und Skinny Finsta. Unterstützer des Events waren die Ämter für Chancengleichheit und Kultur, der Migrationsbeirat, der Karlstorbahnhof, das Stadtteilmanagement und der Stadtteilverein. Gefördert haben

sie damit die Begegnung zwischen Passage-Bewohnern auf der Bühne und im Publikum, unter das sich einige mutige Neugierige von außerhalb der Passage gemischt hatten. Auch einige Lokalpolitiker. Eigentlich begeisterte sich der zehnjährige Max aus dem südlichen Emmertsgrund eher für Fußball. „Aber“, so Mutter Simone, „wir besuchen den Kultursommer gern. Kostet keinen Eintritt, und man kann kommen und gehen, wie man will.“

IMPRESSUM

„Em-Box“ erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 5 000 Exemplaren
1. Erscheinungsjahr 1996

Herausgeber:
Trägerverein Em-Box e.V., Stadtteilverein HD-Emmertsgrund e.V.

Redaktion:
Dr. Karin Weinmann-Abel (wa), verantwortlich i.S. d. Presserechts
Redaktionelle Mitarbeit:
Peter Becker (pcb), Max Hilker (M.H.)
Dr. Hans Hippelein (hhh), Hana Rude (haru), Arndt Krödel (ark), Andrea Schliwa (ans), Elisabeth Schladitz (Schatzmeisterin)

Anschrift der Redaktion:
Em-Box, Forum 5, 69126 HD
weinmann-abel@web.de
Tel. 06221-38 42 52

Layout: Dr. Hans Hippelein
Druck: City-Druck Heidelberg
Bergheimer Str. 119, 69115 HD

Leserbriefe und mit Namen gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen vorbehalten.

Redaktionsschluss für die Oktoberausgabe 2025: 22. Sept. 2025

Anzeigenannahme: Dr. Hans Hippelein, Anzeigenschluss: 16. Sept. 2025
e-mail: h.hippelein@web.de

Spendenkonto: IBAN
DE08 6725 0020 0009 3419 35

Die visuelle Seite der Hip Hop-Kultur: Fotoprojekt mit Jugendlichen aus der Emmertsgrundpassage



Als imageschädigend empfanden die südlichen Bergbewohner eine Überschrift in der Heidelberger Rhein-Neckar-Zeitung: „Das Leben im Loch“ mit dem Untertitel: „Foto- und Plakatausstellung ‚Haps City‘ am Marlene-Dietrich Platz – Jugendliche zeigen ihren Blick auf Boxberg und Emmertsgrund“. In dem RNZ-Artikel werden die üblichen Klischees über die Berg-

stadtteile verbreitet: Schmutz, Eintönigkeit, Isolation. Anlass für den Artikel war ein Fotoprojekt, das das soziokulturelle Zentrum Karlstorbahnhof mit Jugendlichen aus der Emmertsgrundpassage durchgeführt hatte. Selbst der Sprecher der Jugendlichen, Serkan Gelgec vom Kiosk Mavie, ärgerte sich über die reißerische Schlagzeile (Kommentar S. 9).

Tatsächlich sind die meisten der ebenfalls der Hip-Hop-Kultur zuzurechnenden Fotografien, die bei verschiedenen Anlässen in der Stadt zu sehen sind, künstlerisch gelungen. Die Fotos selbst jedenfalls hätten den Bergbewohnern wohl kaum Anlass zu Irritationen gegeben (s. Foto links aus der Projektgruppe). Was also könnte in Zukunft den Ärger vermeiden?

Zur Klärung der Frage trafen sich Vertreter des Stadtteilvereins, des Kulturkreises und der Stadtteilzeitung Em-Box mit der Geschäftsführerin des Karlstorbahnhofs, Cora Malik, und der

Organisatorin des Projekts, Sarah Ugan. Einig war man sich darin, dass mehr Austausch mit den Jugendlichen und den kulturellen Einrichtungen der Bergstadtteile wünschenswert wäre. Außerdem solle der Umgang mit der heimischen Presse, die man durchaus einmal zum Gespräch

einladen könne, sensibler gehandhabt werden. Im Ergebnis lernten manche der Beschwerdeführer aus den Bergstadtteilen zu differenzieren zwischen dem Anspruch der Passage-Jugend auf ihre subkulturelle Kunst und dem Bedürfnis anderer Stadtteilquartiere nach mehr Austausch.



Gespräche in gelöster Atmosphäre (v.r.): Sarah Ugan und Cora Malik (Karlstorbahnhof), Karin Weinmann-Abel (Em-Box), Peter Libner (Stadtteilverein), Ansgar Hofmann (Kulturkreis), Serkan Gelgec (Kiosk Mavie), Fritz Zernick (Stadtteilverein) und Jaswinder Pal Rath (Migrationsbeirat)
Nicht auf dem Foto ist der Fotograf für die Em-Box: Hans Hippelein

Katzenkaffee pfui?

Bildung und Unterhaltung im Sprachcafé

Wer seine Deutsch-Sprachkenntnisse gerne in lockerer Runde anwenden möchte, ist im Heidelberg-Café im Emmertsgrund sehr willkommen. Dort treffen sich zum Reden immer freitags um 15:30 Migranten aus den Bergstadtteilen und der Umgebung. Bei zwangloser Konversation kann man viel über das Leben in Deutschland, aber auch in anderen Ländern, erfahren. Alles ist kostenlos.

Menschen aus Russland, Lettland, Taiwan, der Türkei, Eritrea, dem Sudan, Irak und Brasilien waren kürzlich versammelt, als der Leiter des Cafés, Christoph Ecken, über die Medienlandschaft in Deutschland informierte.

Zur Veranschaulichung hatte er die Schlussredakteure der lokalen Stadtteilzeitung für Emmertsgrund und Boxberg, Em-Box, eingeladen: Redaktionsleiterin Karin Weinmann-Abel, Layouter Hans

Hippelein und der freie Journalist Arndt Krödel wussten einiges über ihre ehrenamtliche Arbeit zu erzählen. Gern beantworteten sie auch die Fragen aus dem Publikum. Einige der Teilnehmenden wollen nun-- vielleicht ihre Migrationsgeschichte in ihrer Muttersprache und auf deutsch in der Em-Box veröffentlichen.

In der Pause brühte Caféchef Ecken eigenhändig den teuersten Kaffee der Welt auf, den „Kopi Luwak“. Paulo hatte ein wenig davon aus seinem Urlaub in Indonesien mitgebracht. Nicht alle wollten von dem sogenannten Katzenkaffee kosten. Denn seine Produktion ist ungewöhnlich: Indonesische Schleichkatzen fressen die Kaffeeirschen, verdauen sie und scheiden sie aus. Das macht den Kaffee zu einem Luxusprodukt mit Preisen ab 500 Euro pro Kilogramm. Hui oder pfui?, das war hier die Frage. *embox*



Arndt Krödel, Hans Hippelein und Karin Weinmann-Abel (hinten v.l.) stellen die Stadtteilzeitung Em-Box vor. Foto: Ecken

Sicherheit für Kinder

Fahrraddemo von Familien in den Bergstadtteilen



Eltern setzten sich für die Sicherheit ihrer Kinder im Radverkehr ein. Foto: M.B.

Mehr Sicherheit für Kinder im Straßenverkehr“ war das Thema der Fahrraddemo von Kidical Mass am 18. Mai in den Bergstadtteilen. Die Berg- etappe führte dabei vom Boxberg zum südlichen Ende des Emmertsgrunds und von dort wieder zurück zur Emmertsgrundpassage.

An dem sonnigen, aber nicht zu heißen Sonntagnachmittag starteten gut 40 Teilnehmende von Jung bis Alt auf ihren Rädern vom Treffpunkt Haselnussweg in Richtung Emmertsgrund. Vorneweg das Seifenblasenfahrrad und am Ende ein Rad mit Rücksitz plus Anhänger, falls jemand aus der Demo zu erschöpft wäre, um selbst weiterzufahren.

Kidical Mass ist ein weltweites Aktionsbündnis, das von vielen bekannten Vereinen wie dem ADFC unterstützt wird. In Hei-

delberg sind es der Verein Fahrrad und Familie und das Bündnis Radentscheid Heidelberg, die mit dem Slogan „Kinder erobern die Stadt“ zur Demo eingeladen haben. Ihre Forderung ist, dass Kinder sich auch mit dem Rad eigenständig und sicher in Heidelberg bewegen können sollen. Dafür braucht es eine Infrastruktur, die Kinder im Straßenverkehr schützt.

Unterstützt von den beiden Stadtteilvereinen vom Boxberg und vom Emmertsgrund fand dann in der Emmertsgrundpassage der Abschluss der Demo mit einem Hindernisparcours, einer Buttonmaschine und vielem mehr statt. Zur Stärkung gab es kühle Getränke und gesunde sowie süße Leckereien.

In einer wunderbaren Nachmittagsstimmung klang der Aktionstag nur langsam aus. *M.B.*

Ab in den Zoo – Neue RNV-Buslinie bringt's

Kummer in Sachen öffentlicher Personennahverkehr sind die Emmertsgrunder und Boxberger gewohnt: Die Verbindung der Bergstadtteile per Bus in die Innenstadt ließ häufig zu wünschen übrig, man fühlte sich – zuletzt durch den sogenannten „Stabilisierungsfahrplan“ Ende 2023 – förmlich abgehängt durch die Maßnahmen der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV). Ganz zu schweigen vom Koordinations-Ärger beim Umsteigen von der Stras-

senbahn in Rohrbach-Süd in einen der Busse auf den Berg (oder umgekehrt).

Da überrascht es schon, wenn es mal etwas Positives zu vermelden gibt. Seit Ende Juni nämlich fährt im Zuge einer Umgestaltung des Heidelberger RNV-Liniennetzes die neue Buslinie 28 direkt vom Mombertplatz zum Sportzentrum Nord, Fahrt-dauer: 45 Minuten. Das ist zwar eine beträchtliche Zeit, aber nicht jeder wird ja die komplette Strecke bis an den Rand des

Neuenheimer Felds zurücklegen. Am EMBL ist man schon in acht und am Speyererhof in 13 Minuten (die Linie 28 folgt der bisherigen Linie 39A bis zum Alois-Link-Platz), bis zum Hauptbahnhof-Süd sind es 28 Minuten, und nach 40 Minuten kommt man sowohl an der Medizinischen und Chirurgischen Klinik als auch am Zoo an – alles ohne Umsteigen direkt vom Emmertsgrund. Wer noch zwei Minuten drauflegt, landet im Tiergartenschwimmbad.

Die schon erwähnte Buslinie 39A wird zwar eingestellt, aber bis Alois-Link-Platz folgt der 28er dem alten Linienvorlauf. Und an der Haltestelle S-Bahnhof Weststadt/Südstadt lässt sich in die 29 umsteigen, die nach wie vor vom Boxberg über den Mombertplatz direkt zum Bismarck- und Universitätsplatz fährt. Für Familien mit Kindern und für jeden Tierfreund kann es dank der neuen Linie 28 jetzt nur noch heißen: Ab in den Zoo! *ark*

Umzug mit Hunden?

Mitgliederversammlung des Stadtteilvereins

Ein Dauerbrenner scheint das Thema Traditionsumzüge im Emmertsgrund zu werden: Kaum planbar seien der St. Martins- und der Sommertagsumzug, was die Anzahl der Teilnehmenden betrifft. Beklagt wurde dies vom Vorsitzenden des Stadtteilvereins, Fritz Zernick, bei der gut besuchten Mitgliederversammlung im Treff 22. Was könne man tun? Würden mehr Kinder mitlaufen, wenn man ihnen im Anschluss eine Vorstellung anböte? Oder würde es helfen, wenn Hunde dabei wären?

Die Mitglieder hatten bei der Aussprache durchaus originelle Ideen zu dem, was im Rechenschaftsbericht über das vergangene Vereinsjahr an Aktivitäten des Stadtteilvereins alles aufgezählt wurde, als da waren: das zweitägige Sommerfest, der Weihnachtsmarkt mit Christbaumschmücken durch die Kinder, das 50-jährige Jubiläum des Stadtteilvereins, die Bürgersprechstunde und die neuen Vereinsräume im Forum 5 in der ehemaligen Arztpraxis Seyfahrt. So konnte der Vorstand einschließlich des Schatzmeis-

ters entlastet werden, was zum Tagesordnungspunkt „Bericht über aktuelle Entwicklungen im Stadtteil“ führte.

Dazu gehörte die ungewisse Situation um die Zukunft des Sino German Hi Tech Parc sowie die Eröffnung des Basketballplatzes an der Otto-Hahn-Straße. Auch eine Calisthenicsanlage ist in Arbeit, unterstützt von der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz (GGH) mit 26 000 Euro.

Etliche Mitglieder von Vorstand und Verein meldeten ihr Interesse an einem aufklärenden Treffen mit der Kultureinrichtung Karlstorbahnhof an, nachdem in der RNZ ein imageschädigender Artikel über eins seiner Projekte mit Jugendlichen veröffentlicht worden war.

Im Zuge der Umwandlung des Stadtteilmanagements (wir berichteten) hat das Heidelberg-Café seit Anfang des Jahres einen Trägerverein. Etliche Signale aus der Stadtverwaltung deuteten darauf hin, dass es mit seinen zahlreichen Aktivitäten weitermachen könne. Allerdings sei die finanzielle Förderung noch nicht gesichert. *wa*

Eine Lastwagenplage

Mit dem 3,5-Tonner zum Einkauf im Forum?



Was, wenn jetzt ein Bus entgegenkommt?

Foto: hhh

Man hat sich schon daran gewöhnt: Auf den gern von Kunden genutzten Parkplätzen am Einkaufszentrum Forum 5 tummeln sich Lastwagen aller Größe, vom Sprinter bis zum Schwerlastwagen. Der Emmertsgrund ist einer der letzten Stadtteile ohne Parkraumbewirtschaftung, und so können Unternehmer mit beliebig vielen LKW die Straßen Tag und Nacht dicht machen.

Am 1. Mai zählte der Autor 19 Lastwagen verschiedener Größe, die auch an anderen Tagen die Straßen zuparken. Sogar eine Sattelschlepperzugmaschi-

ne ist darunter, die seit vielen Wochen unbewegt an derselben Stelle zu stehen scheint.

Besonders ärgerlich ist, dass zuweilen direkt an der Einmündung der Otto-Hahn-Straße zur Straße Im Emmertsgrund Lastwagen parken und erst dann den Blick auf von rechts kommende Fahrzeuge erlauben, wenn man schon auf die Kreuzung eingefahren ist. Notbremsungen sind dann unvermeidlich, auch von RNV-Bussen – mit unangenehmen Folgen für die Fahrgäste.

Verkehrsexperten sagen, dagegen könne man nichts machen. Ist das wirklich so? *hhh*

„Euer Lachen und Toben ist das größte Lob“

Wie die Kinder den neuen Spielplatz an der Jellinekstraße im Emmertsgrund bei der Eröffnung stürmten

Lange mussten die Kinder – doch nun war es endlich so weit: Der neue Spielplatz an der



Über den Offiziellen von Stadt und Stadtteil: die Kids Foto: Stadt HD

Jellinekstraße/Jellinekplatz am Waldrand ist (zum Teil) eröffnet! Zwei Jahre hat es von der ersten Planung bis zur Umsetzung gedauert. Nun erstrecken sich zwei große Spieltürme auf dem Platz.

Am Morgen der Eröffnung wurden die letzten zwei Schaukeln montiert – und um 15 Uhr war es soweit: Der Spielplatz wurde gestürmt. Mit strahlenden Gesichtern und lautem Lachen eroberten die Kinder die neuen Spielgeräte.

„Euer Lachen, euer Freuen, euer Toben – das ist das größte Lob“, so Ernst Baader, Leiter des Landschafts- und Forstamts.

„Das Gerüst kommt mir sehr bekannt vor – und die Schaukel auch!“, meinte ein Mädchen, das in der Nachmittagsbetreuung

von päd-aktiv den Spielplatz mitgestaltet hatte. Denn das macht den Spielplatz so besonders: Die Kinder durften bei der Planung mitreden. Viele ihrer Ideen sind tatsächlich umgesetzt worden. Auf selbst gebastelten, bunten Plakaten zeigten sie ihre Freude und Dankbarkeit – und erinnerten gleichzeitig an einen wichtigen Punkt: „Bitte sauber halten!“, stand auf einem der Schilder. Und zur Freude aller landeten die leeren Verpackungen vorbildlich in den Müllern. Nach der feierlichen Eröffnung gab es dann für alle eine süße Abkühlung: Wassereis.

Kleiner Wermutstropfen: Eine der Schaukeln musste bald schon wieder repariert werden und: Ein Teil des Spielplatzes blieb vorerst abgesperrt. *haru*

Eine gute Entwicklung

Zwischenbilanz zum Integrierten Handlungskonzept

Vier Jahre nach dem Start des „Integrierten Handlungskonzepts Boxberg“ (IHK) zieht die Stadt Heidelberg eine durchaus positive Zwischenbilanz der Stadtteilentwicklung: Über 30 konkrete Maßnahmen wurden seit dem Jahr 2021 umgesetzt, viele weitere befinden sich in der Planung. Der Bezirksbeirat Boxberg hat am 8. Mai die erreichten Änderungen betrachtet. Im Stadtteilentwicklungs- und Bauausschuss des Gemeinderats wurde am 13. Mai darüber informiert.

Das IHK verfolgt neun Zielrichtungen, um den Stadtteil ganzheitlich zu stärken – sozial, ökologisch, wirtschaftlich und infrastrukturell. Ein Herzstück der Entwicklung war die Aufwertung öffentlicher Plätze und Grünflächen. Die Spielplätze am Haselnussweg und Boxberggring Süd wurden grundlegend erneuert. Neue Spielgeräte, bessere

Sitzgelegenheiten und ein barrierefreier Zugang laden zum Verweilen ein.

Auch im Bereich Klimaschutz wurden sichtbare Erfolge erzielt: Bei der städtischen Solarkampagne haben sich zahlreiche Haushalte beraten lassen. Etwa 40 Anlagen wurden seither neu installiert oder beantragt. Ergänzend entstanden vier neue E-Ladestationen.

Ein bedeutender Fortschritt ist die 2023 in Betrieb genommene Haltestelle „Zur Forstquelle“, die den Stadtteil besser an die Innenstadt und angrenzende Wohngebiete anbindet.

Die Planungen für die Einzelhandelsentwicklung am Standort „Am Waldrand/Boxberggring“ schreiten voran. Ein neuer Lebensmittelmarkt soll dort künftig die Nahversorgung verbessern. Eine Zwischenlösung wird derweil von Eigentümern der Flächen und der



Das Stadtteilmanagement initiierte Hochbeete, eins auch für Kinder, um das Entstehen gesunder Lebensmittel zu vermitteln. Bei der Saisonöffnung dabei: Bezirksbeirätin Ulrike Jessberger (M.) Foto: Griseldis Kumm

Wirtschaftsförderung für den geschlossenen Lebensmittelstandort Iduna-Center gesucht.

Die Einführung einer festen Schulsozialarbeit in der Waldparkschule im Jahr 2023 hat sich bewährt. Über 200 Einzelfälle wurden seither betreut. Zusätzlich wurden Lernpatenschaften und Sprachför-

derprojekte wie „Lesesommer im Stadtteil“ ins Leben gerufen. Mit dem gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Heidelberg entwickelten Präventionsprojekt „Leo, der Löwe“ lernen über 100 Kinder spielerisch, wie wichtig gesunde Ernährung und das Trinken von ausreichend Wasser ist. *embox*

Gratulation zum 100.

Stadtteilverein Boxberg ehrte Heinrich Schneider

Der Stadtteilverein Boxberg gratulierte seinem Mitglied Heinrich Schneider herzlich zum 100. Geburtstag und würdigte seine langjährige Tätigkeit im Verein mit der Ehrenmitgliedschaft.

Heinrich Schneider baute 1973 sein Haus auf dem damals neu erschlossenen Boxberg und trat 1977 in den Stadtteilverein ein. Er war jahrelang im Vorstand aktiv



Schneider in seinem Rosengarten
Foto: Renate Deutschmann

und führte zuletzt das Amt des Kassenprüfers aus. Er hatte viele Veranstaltungen mitorganisiert und kommt auch heute noch zu jeder Mitgliederversammlung. Für ihn war es selbstverständlich, dass er und seine mittlerweile verstorbene Ehefrau zu jedem Fest für den Blumenschmuck aus seinem blumenreichen Garten sorgten. Er lebt noch heute in seinem schönen Haus und kümmert sich liebevoll um seinen großen Garten. Man sieht ihn oft zwischen den Rosenbeeten oder an den Sträuchern hantieren.

Zu seinem Ehrentag gratulierten auch Bürgermeisterin Martina Pfister und die Berufsfeuerwehr Heidelberg, die mit einem Drehleiterfahrzeug vorbeikam. Heinrich Schneider war 40 Jahre lang im öffentlichen Dienst als Berufsfeuerwehrmann tätig. So war es kein Wunder, dass es sich der Jubilar nicht nehmen ließ, in den Korb der Drehleiter zu steigen und damit alle Anwesenden zu überraschen. R.D.

Mit Leben gefüllt

Stadtteilaktive richteten ein Frühlingsfest aus

Und plötzlich war da Leben im Iduna-Center: Stadtteilmanagement und Stadtteilverein luden zum Frühlingsfest ein, und viele Boxberger belebten einen Platz, der durch die Schließung des Supermarkts Anfang des Jahres immer verwaister geworden war. Flohmarktstände zogen zahlreiche Besucher an. Die neu gegründete Band UADA mit Akkordeon, Flöte, Trompete und Kontrabass ließ einige am Nachmittag das Tanzein schwingen. Im Veranstal-

tungsraum „Blickpunkt Boxberg“ führte die Mädchentanzengruppe Powergirls „Die Welt der Tiere“ auf. Schauspieler André Kuntze bot einen Bewegungs-Workshop an. Kinder lernten ihren Namen in Graffiti-Schrift schreiben oder malten oder ließen sich etwas vorlesen. Das Kaffeehaus lockte mit Sonderangeboten, bis die Trommelgruppe des deutsch-afrikanischen Vereins Heidelberg den kulturellen Teil des Tagesprogramms abschloss. M.B.



Eine beliebte Anlaufstelle waren die Flohmarktstände. Foto: M. B.



Zwischen dem 22. Juni und dem 31. August verwandelt sich der Emmertsgrund wieder in eine große Open-Air-Bühne: Der zweite Kultursommer lädt unter dem Motto „Horizonte erweitern“ zu einem vielseitigen, kostenlosen Kulturprogramm ein – mit Musik, Tanz, Literatur, Rap, Comedy und Mitmachaktionen. Alle Veranstaltungen finden auf dem Vorplatz des Bürgerhauses, Forum 1, statt. Auch im Juli und August wartet(e) ein buntes Programm mit Highlights wie dem Popliteraten Eckhart Nickel, dem Fußball-Comedian Uwe Spinder, dem WoandersKino, der Band Groovin' Nanna und vielen weiteren. Junge oder wenig erfahrene Künstler*innen können sich mittwochs auf der Offenen Bühne präsentieren. Auch lokale Vereine und Initiativen sind eingeladen, eigene Beiträge beizusteuern (Anmeldung bei David Hilker:

hilkert@emmersgrund.de). So wird etwa der aus dem Kulturkreis Emmertsgrund Boxberg hervorgehende neu gegründete Nachbarschaftschor am 8. August beim Offenen Singen dabei sein (s. Seite 12).

Das Heidelberg-Café sorgt während der Veranstaltungen für Snacks und Getränke.

Ehrenamtliche Helfer*innen für Auf- und Abbau werden noch gesucht – eine gute Gelegenheit, Teil des Stadtteilprojekts zu werden. Gerne melden unter hilkert@emmersgrund.de

Gefördert wird der Kultursommer vom Kulturamt Heidelberg (KulturLAB) und Amt 12. Ziel ist es, Begegnungen zu ermöglichen und den Stadtteil gemeinsam zu künftsfest zu gestalten.

Das aktuelle Programm unter: emmersgrund.de/programmuebersicht-emmersgrunder-kultursommer-2025. StM EG

19. Juli, 18:30 Uhr, Darf der Kleine eine Scheibe Wurst (Rock/Blues/Country), Kultursommer-Bühne vor dem Bürgerhaus, Forum 1

20. Juli, 18:30 Uhr, UADA (Akkordeon-Jazz aus der Ukraine), Kultursommer-Bühne vor dem Bürgerhaus

25. Juli, 18 Uhr, Lesung Ira Peter „Deutsch genug?“, Kultursommer-Bühne vor dem Bürgerhaus

26. Juli, 18:30 Uhr, Eckhart Nickel (Popliterat mit Hang zum Punk), Kultursommer-Bühne

1. August, ca. 21 Uhr Woanders Open Air-Kino, bei Dunkelheit vor dem Bürgerhaus

2. August, 18:30 Uhr, Uwe Spinder „Da lacht der Fußball!“ (Fußball-Comedy), Kultursommer-Bühne

8. August, 18:30 Uhr, Liederkellner Charly Hanenberg: Offenes Singen, Kultursommer-Bühne

9. August, 18:30 Uhr, Jazzy Licious (leichter Manouche-Jazz mit Gesang), Kultursommer-Bühne

16. August, Groovin Nana (Jazz, Groove & Soul) 18:30 Uhr, Kultursommer-Bühne

22. August, 18:30 Uhr, AAA (French Pop), Kultursommer-Bühne vor dem Bürgerhaus

23. August, 18:30 Uhr, Leimener Blasorchester, Kultursommer-Bühne vor dem Bürgerhaus

30. August, 18:30 Uhr, Coppelia (Traditional Cuban Music), Abschlussveranstaltung des Kultursommers

Zur Eröffnung spielte die Galapagos Big Band – Kulturbürgermeisterin überbrachte die Grüße der Stadt

Zur feierlichen Eröffnung des zweiten Emmertsgrunder Kultursommers war Kulturbürgermeisterin Martina Pfister eigens auf den Berg gekommen. „Solche Tage machen mir Hoffnung“, meinte sie in ihrem Grußwort der Stadt an das Publikum, „erst recht in Zeiten des heutigen Weltgeschehens, in dem Lügen und Fake News

die Gesellschaft spalten.“ Die „echten und unmittelbaren Begegnungen“, wie sie dieses Festival ermöglichen, böten dagegen eine große Chance, den eigenen Horizont zu erweitern, voneinander zu lernen. Denn dieser „einzigartige Stadtteil“ habe so viel an „Lebendigkeit und Vielfalt“, zu bieten, dass er dem Motto des Kultursommers, „Horizonte erweitern“, durchaus gerecht würde.

Damit griff sie auf, was einer der Organisatoren des Kultursommer-Teams, Christoph Ecken vom Heidelberg-Café, eingangs betont hatte: Man wolle mit den kostenfreien Veranstaltungen, bei denen es auch immer etwas zu essen und zu trinken gäbe, Menschen unterschiedlicher



Kulturen zusammenführen. Für die Unterstützung sei der Stadt für ihr Sponsoring zu danken, auch wenn das Budget diesmal etwas kleiner ausfiel.

Bei herrlichem Sommerwetter bildete das Konzert der Galapagos Big Band aus Heidelberg den Auftakt zu den zahlreichen Veranstaltungen. Das Orchester

feierte gleichzeitig sein 50-jähriges Bestehen. Die Blues- und Jazzstücke wurden von einzelnen Musikern jeweils vorgestellt, ebenso die jeweiligen Instrumentalsolisten, darunter zwei Frauen. Der Applaus aus dem Publikum war ihnen nach ihren gelungenen Einsätzen sicher.

wa, Fotos: hhh



In neuer Position

Hajnal Orvos übernimmt Leitung des Medienzentrums



von Büchern und anderen Medien. Außerdem stand sie den Kunden bei der Ausleihe und Rückgabe von Medien zur Verfügung. Da sie ein großes Herz für Kinder hat, erhielt sie die Möglichkeit, neben ihren Hauptaufgaben auch Kinderprojekte wie Bastel- und Vorleseangebote zu leiten.

Im Zeitraum von Frühjahr bis Herbst 2024 hatte sie die Gelegenheit, als stellver-

tretende Leitung weitere Erfahrung zu sammeln.

Da sie sich sehr für die Entwicklung des Emmertsgrundes und insbesondere des Medienzentrums engagiert, freut es sie umso mehr, dass sie nun ab Mai die Leitung des Medienzentrums übernimmt. Nach dem Weggang von Kristin Voß empfindet sie es als eine große Ehre, das Medienzentrum in dieser bedeutenden Rolle weiterzuführen.

Hajnal Orvos lebt seit Anfang 2021 mit ihrem Ehemann und ihrer kleinen Tochter auf dem Emmertsgrund. 2013 zog sie aus Ungarn zunächst für einige Jahre nach Mannheim, bevor sie sich entschloss, in ihre Lieblingsstadt Heidelberg zu ziehen.

Seit 2022 arbeitet sie im Medienzentrum. Zunächst kümmerte sie sich als Mitarbeiterin um die Ordnung

Stark engagiert

Christoph Ecken jetzt auch im Stadtteilbüro aktiv



Seit Mai 2025 verstärkt Christoph Ecken (Foto: Munni) nach dem Weggang von Rositza Bertolo das Team des Stadtteilmanagements. Seit Februar 2023 ist er im HeidelBERG-Café tätig und hat zu Beginn des Jahres mit Alt-Stadtrat Roger Schladitz zusammen den Verein „HeidelBERG-Café e.V.“ gegründet.

Christoph Ecken ist in der Schweiz geboren, im Rheinland aufgewachsen und übers Studium der Musikwissenschaft, Germanistik und Politikwissenschaften in Bonn und Heidelberg in die Neckarstadt gekommen.

Gearbeitet hat Christoph Ecken, der am Rande der Weststadt wohnt, zunächst als freier Jour-

nalist. Danach hat er die „Seiten gewechselt“, ein Zusatzstudium in Öffentlichkeitsarbeit / PR absolviert und seitdem Organisationen aller Art bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit beraten – vom Verein bis hin zu Abteilungen im Bundeswirtschaftsministerium.

Im Emmertsgrund möchte Ecken den Zusammenhalt unter den Vereinen stärken, die Jugend für den eigenen Stadtteil interessieren, den Kultursommer zu einer ständigen Einrichtung machen, das frisch gegründete Ernährungsnetzwerk ausbauen und einen Gemeinschaftsgarten (Urban Gardening) mit der Emmertsgrunder Bürgerschaft anlegen.



Unsere neuen Öffnungszeiten

ab dem 1. Juli 2025:

Montag: geschlossen

Dienstag - Donnerstag: 10:00 – 17:00 Uhr

Freitag: 10:00 – 15.00 Uhr

Stadtteilbüro: Emmertsgrundpassage 11a, Tel: 06221 1394 016,

Mo-Fr von 9-16 Uhr oder später nach tel. Vereinbarung

Medienzentrum: Forum 1, Tel: 06221 89 67 238

Bürgerhaus: Forum 1, Tel: 06221 67 38 536, Di-Fr, 10-16 Uhr

Aktuelle Infos und unseren Newsletter abonnieren unter:

www.emmertsgrund.de

Folgen Sie uns auf Facebook unter:

www.facebook.com/stadtteilmanagement.emmertsgrund

oder Instagram: [hdemmertsgrund!](https://www.instagram.com/hdemmertsgrund/)

Vielseitig interessiert

Unterstützt das Medienzentrum: Najnin Munni

Najnin Munni kam 2015 aus Bangladesch nach Heidelberg. Sie studiert Kommunikationsdesign an der Akademie für Kommunikation und Design in Frankfurt und hat einen Master in Visueller Kultur von der Universität Heidelberg.

Ihre Erfahrungen in Journalismus, Gestaltung und sozialem Engagement verbindet sie mit ihrer Leidenschaft für Medien und die Arbeit mit Menschen – besonders mit Kindern und Familien.

Ab dem 1. Juli 2025 verstärkt sie mit ihrer Vielseitigkeit das Team des Medienzentrums als Werk-



studentin.

In ihrer Freizeit zeichnet und fotografiert sie gern, hört Musik, liest und entdeckt mit Neugier neue kreative Fähigkeiten.

Zauberwort Gemeinschaft

Stadtteilfest Emmertsgrund mit flottem Programm



Oberbürgermeister Eckart Würzner beim Fassanstich Foto: hhh

Gemeinschaft ist heutzutage das Zauberwort. Mit ihm soll der Polarisierung in der Gesellschaft begegnet werden. Das hob auch Oberbürgermeister Eckart Würzner bei der Eröffnung des Emmertsgrunder Stadtteilfestes hervor. Tatsächlich konnte man den Eindruck gewinnen, dass der Emmertsgrund nach mehr als 50 Jahren zusammengewachsen ist. Man kennt sich, oder man lernt

sich kennen. Man tanzt miteinander, man singt miteinander. Jung und Alt begegnen sich, und viele der Bewohner, die durch die Anlage beim Sino Hi Tech Tower schlendern, haben Besucher von außerhalb mitgebracht. Ganze Familienclans kamen an diesem Tag zusammen. An Mitmachangeboten und Informationen der Einrichtungen im Stadtteil mangelte es nicht, ebensowenig an internationalen Speisen, teils von Einheimischen, teils von den Schaustellern mit ihren Buden und Fahrgeschäften. Besonders am Samstag, dem ersten der beiden Sommerfesttage, herrschte dort reger Betrieb. So konnte der Vorstand des Stadtteilvereins als Veranstalter mit seinem Vorsitzenden Fritz Zernick zusammen eine positive Bilanz ziehen: „Gut, wie alles geklappt hat.“

Ein ausführlicher Bericht über das Fest kann demnächst auf der Facebook-Seite der Em-Box (<https://www.facebook.com/em.box.hd>) oder auf ihrer neuen Webseite nachgelesen werden (www.em-box-info.de). wa



TBR-Tiger-Tanzturnen der Kleinen mit Julia Fischer Foto: hhh



Wesna-Tanzfolklore russischsprachiger Frauen Foto: Pal-Rath

Kühler Segen von oben

Diverse Attraktionen beim Stadtteilfest Boxberg

Jäh wurde die entspannte Stimmung im Boxberger Haselnussweg unterbrochen, als mit ohrenbetäubenden Sirenen die Rohrbacher Jugendfeuerwehr mit Löschfahrzeug und Drehleiter, Blaulicht und

Nachmittag begann.

Viel Applaus gab es für die Kindertanzgruppe von päd-aktiv der Waldparkschule und die Turnerinnen des TBR-Rohrbach, für die Rock'n' Roll-Formation „Rollin Heidelberries“



Einen ganz besonderen Einsatz hatte die Feuerwehr. Foto: M.B.

Martinshorn eintraf. Schnell aber war klar, dass keine Gefahr drohte und der Einsatz am Idu-na-Center Teil des Programms des Stadtteilfestes auf dem Boxberg war. Die Kinder und Jugendlichen in ihren Feuerwehranzügen simulierten einen Feuerangriff, und das Wasser in der heißen Luft tat dem schwitzenden Publikum gut. Mit begeistertem Applaus bedankten sich die Besucherinnen und Besucher bei den jungen KameradInnen in Uniform. Dabei war es nicht nur die Feuerwehr, die für etwas Abkühlung sorgte. Am Stand der beiden Kirchengemeinden gab es Segen mit der Wassersprühflasche.

Der Stadtteilverein Boxberg hatte zusammen mit dem Stadtteilmanagement am 28. Juni zum vierten Stadtteilfest eingeladen, und viele waren trotz bestem Badewetter gekommen. Die Aktiven im Stadtteil stellten sich an eigenen Ständen vor oder waren gleich auch Teil des Programms, das direkt nach der Begrüßung durch Sozialbürgermeisterin Stefanie Jansen, Renate Deutschmann, Vorsitzende des Stadtteilvereins, und Franziska Brantner, Vorsitzende der Grünen und Bundestagsabgeordnete, am frühen

vom TSC Grün-Gold Heidelberg sowie die Tänzerinnen und Tänzer der Zumba-Gruppe.

Dazu gab es beim Kulturkreis Kinderschminken und Zöpfeflechten, Linoldruck bei der Wilden Werkstatt und einen Fahrradparcours des ADFC. Stadtteilmanagement, Jugendzentrum Holzworm und Waldparkschule luden zu Mitmachangeboten ein.

Auch die Erwachsenen konnten sich beweisen: Wer ist der Schnellste beim Montieren von Solarmodulen an einem Balkongeländer? Wie einfach das ist, hatte die Heidelberger Energiegenossenschaft vorher gezeigt.

Bereichert haben das Fest auch der Budo-Club mit Angeboten, das Seniorenzentrum Boxberg-Emmertsgrund mit selbst genachtem Schmuck, das Louise-Ebert-Seniorenheim mit Waffelnbacken und der WPS-Elternbeirat mit Zuckerwatte. Für die Kulinarik sorgten der TB-Rohrbach und der Stadtteilverein.

Die Oldies der Banda di Mayo luden am Abend zum Tanzen ein und bildeten so den krönenden Abschluss zu einem gelungnen Sommerfest.

M.B./wa

Leser äußern sich zu Extremismus-Leitartikel in Em-Box 115

Weitblick beim Denken, nicht nur bei der Aussicht

Beinahe ein Drittel der Emmertsgrunder Wählerinnen und Wähler gaben bei der letzten Bundestagswahl ihre Stimme der AfD. Damit ist die AfD im Emmertsgrund die stärkste Partei – eine Partei, die vom Verfassungsschutz als rechtsextremistischer Verdachtsfall eingestuft wird und voraussichtlich bald bundesweit als „gesichert rechtsextremistisch“ gilt. Um es klar zu sagen: Ein solcher Sachverhalt ist ein echter Standortnachteil. Eine Stadt wie Heidelberg steht für Forschung, Offenheit, Diversität und Aufklärung – zentrale Gegenpole zu den autoritären, anti-intellektuellen und ausschließenden Positionen der AfD.

Immer wieder hören wir, man müsse AfD-Wähler doch verstehen – es seien ja „Protestwähler“. Menschen, die nicht rechtsextrem seien, sondern lediglich unzufrieden. Doch diese Erzählung stellt Ursache und Wirkung auf den Kopf. Wer heute AfD wählt, weiß genau, wofür diese Partei steht: für Ausgrenzung, Geschichtsverachtung, autoritäre Fantasien. Niemand kann sich mehr auf Unwissenheit berufen. Der „Protest“ kommt nicht vor der Wahl – er dient danach als politisches Feigenblatt. Als Entlastung dient auch das gelegentlich vorgebrachte Argument, bei den AfD-Wählerinnen

und -Wählern auf dem Berg handle es sich vorwiegend um Deutsche mit Migrationshintergrund aus den ehemaligen Ostblockstaaten, etwa aus Russland oder Polen. Richtig ist: In diesen Communities wird speziell in multikulturell geprägten Stadtteilen überdurchschnittlich AfD gewählt, aber das erklärt nicht das Abschneiden der AfD mit beinahe 30%. Die Rechnung geht nicht auf!

Es ist wichtig, dass dieser Sachverhalt auch in der EMBOX thematisiert wird, denn das Wahlergebnis der AfD auf dem Berg ist in Heidelberg ein Alleinstellungsmerkmal. Man kann gegenüber der AfD nicht neutral bleiben! Ein hoher AfD-Stimmenanteil beschädigt auf Dauer das Image eines Stadtteils – sichtbar nach außen, spürbar nach innen! Im Übrigen gilt: Weitblick beginnt nicht bei der Aussicht, sondern beim Denken! *K.-H. Grosser*

Heimweh nach Putin?

Hier einige Erinnerungen, die die Stärke der AfD in den Bergstadtteilen erklären könnten. Seit Beginn der BRD forderte die Regierung die Machthaber Russlands auf, die deutschsprachigen Russen, die aus ihrer Umgebung vertrieben worden waren, in die

Bundesrepublik ausreisen zu lassen. Die Antwort war immer NJET.

Dann kam Gorbatschow und der sagte JA. Natürlich hatten wir uns auf diesen Fall nicht vorbereitet und so kamen hier viele der Neuankömmlinge in den Emmertsgrund. Man hörte in den lokalen Bussen fast nur noch russisch. Die emotionale Verbindung in die ‚alte Heimat‘ riss natürlich nicht ab. So wurde dann Putin sehr beachtet, der in deren Augen Russland wieder erfolgreich unter den Weltmächten positioniert hat. Verständlich. Der Rest ist einfach: Putins Medien haben diese Sicht der Dinge bestärkt und die AfD gefördert, die ja sehr Putin-freundlich ist. Wen wundert's also noch, dass hier die AfD so stark ist?

Dr. J. Kissel

Zu Feine Sahne Fischfilet

Als regelmäßige Hörerin der Band „Feine Sahne Fischfilet“ möchte ich Sie darauf hinweisen, dass es in Ihrem Artikel „Endet die Weltoffenheit an der Boxbergauffahrt?“, zu einer falschen Darstellung des Sängers

der Punkband gekommen ist. Unter der Teilüberschrift „Vorbild Frontmann Mochi“, wird dieser als ehemaliger Rechtsextremer vorgestellt.

Der Frontmann Jan „Monchi“ Gorkow hat sicherlich einige kritische Punkte in seinem Lebenslauf, doch Rechtsextremismus gehört nicht dazu. Es ist bekannt, dass er sich bei den sogenannten „dritten Halbzeiten“ von Hansa Rostock nicht gerade zurückhaltend zeigte. Der Verfassungsschutz warf aufgrund linksextremer Äußerungen ein Auge auf die Band. Sie äußerte sich unter anderem kritisch über das polizeiliche Vorgehen. In Teilen nutzt Feine Sahne Fischfilet ihre Musik, um Haltung gegen Fremdenfeindlichkeit, Homophobie und Sexismus zu zeigen. Heute engagieren sie sich für die Seenotrettung und gegen den Rechtsruck – insbesondere in Mecklenburg-Vorpommern, der Heimat der Band. *Catherine Muthmann*

Anm. der Red.: Die Leserin hat recht. Der Fehler war uns schon bei der Digitalisierung der Em-Box aufgefallen und war dort bereits korrigiert.



„Wer macht so etwas? Und warum wird diese asoziale Müllentsorgung offenbar immer wieder geduldet?“

Das fragte Leser Wolfgang Dilling nicht nur sich selbst, sondern auch die Redaktion der Em-Box und schickte uns dieses Foto, aufgenommen von ihm am 11. Juni 2025 um 10:00 am Botheplatz 90/1.

„Loch“- City : ein Kommentar

Zum RNZ-Bericht über ein Jugendprojekt (s. S. 2)

Als ich - wie üblich - mein Frühstück und meine RNZ genießen wollte, fiel mir vor Schreck das Marmeladenbrötchen aus dem Mund! Da hatte doch eine offensichtlich investigativ begabte Redakteurin der RNZ, Marie Böhm, herausgefunden, wie komfortabel und angenehm es sich in türkischen oder arabischen Gefängnissen leben lässt, nämlich so vergleichbar schön, wie wir auf dem Boxberg und Emmertsgrund leben.

Da ich selbst seit mehr als 38 Jahren hier wohne, konnte ich das gar nicht verstehen, hatte ich doch durch die Information diverser Medien eine ganz andere Vorstellung von einem Knast bzw. „Loch“ in orientalischen Ländern. Erst beim

Weiterlesen stellte ich fest, dass dieses Bild vom faktisch wirklich schrecklichen „Loch“ sich auf unsere Bergstadtteile bezog.

Ich frage mich, was Frau Böhm und die angeblich hier heimischen Jugendlichen geritten hat, in die Mottenkiste alter Klischees zu greifen, um den Boxberg und Emmertsgrund als übles „Loch“ zu diffamieren. Meine Bekannten, Freunde und Nachbarn sind wie ich empört über diese völlig falsche und diskriminierende Darstellung. So schaue ich nun also aus dem „Loch“ und grüße aus den Heidelberger Stadtteilen mit „Weitblick zwischen Wald und Reben“.

Peter Becker, Bezirksbeirat Emmertsgrund a. D.



Meine Priorität beim Verkauf ist Ihre Zufriedenheit.

Ihre Immobilienberaterin Annette Wohlgefahr hat für Sie immer alles im Blick.

Seit mehr als 30 Jahren sind wir Ihr starker und verlässlicher Partner rund um die Immobilie.
www.s-immo-hd.de

Immobilien Sparkasse Heidelberg



Rainer Gilsdorf
 Logopäde; Dipl. Gesangslehrer
 Fachtherapeut Dysphagie (L)
 Mitglied im Bundesverband StottererSelbsthilfe (BVSS)

Eva Ross
 Logopädin, Lerntherapeutin

Helena Panzini
 Logopädin

Forum 5 · 69126 Heidelberg
 Telefon 06221 - 88 99 984
www.logopaedie-gilsdorf.de

Kindertagespflege Morgenstern

Betreuung Mo-Fr, 5:30 – 16:00 Uhr
Freie Plätze ab September 2025 & Januar 2026

Infos: www.tagesmutter-heidelberg-emmertsgrund.de
Tel.: 06221 6514306
Margarita Sirotkin



Tag und Nacht für Sie erreichbar
 06221 13120



Hauskapelle

In unserer Hauskapelle können wir Trauerfeiern ganz individuell gestalten.

- Organisation der Bestattung
- Bestattungsvorsorge
- persönliche Abschiednahme

Bestattungshaus Kurz Feuerstein, Bergheimer Straße 114, 69115 Heidelberg



Farbe trifft Papier – Tradition trifft Zukunft

CITY-DRUCK HEIDELBERG city-druck.de

Malerbetrieb Weber



Maler- und
Tapezierarbeiten
Putzarbeiten
Bodenbeläge
aller Art



Heidelberger Straße 73 • 68723 Oftersheim
Tel.: 06202 / 929 78 35 • Fax: 06202 / 929 78 36
Mobil: 0172 / 743 81 63

E-Mail: malerbetrieb.weber@t-online.de
www.malerbetriebweber.de

www.swhd.de

für dich

> heidelberg VEREINT

100%
Ökostrom
OK
POWER
GÜTERREGEL

JETZT
HERZENSVEREIN
UNTERSTÜTZEN!

Unser Beitrag für deinen Verein,
dein Beitrag für die Umwelt.

Jetzt Ökostromkunde bei den Stadt-
werken werden und lokalen Lieblings-
verein mit 50 Euro unterstützen. Alle
Infos unter swhd.de/heidelberg-vereint

stadtwerke
heidelberg



BAUEN UND WOHNEN IN HEIDELBERG UND DER REGION.

KAUFEN, BAUEN, MODERNISIEREN,
UMSCHULDEN oder VERRENTEN?

Wir sind an Ihrer Seite. Professionell und
bedarfsgerecht: Finanzierungen, Fördermittel,
Immobilienrente und vieles mehr ...

Informieren Sie sich jetzt unter:
heidelbergerimmo.de

 HEIDELBERGER
BAUEN UND WOHNEN

Plosiv- und Zischlaute

Nachbarschaftschor und Chorleiter in Ausbildung



Drei Männer- und zwei Frauenstimmen fehlten beim Fotoshooting. Peter Hammacher (l.) zeigt einen der Schals. Foto: Jürgen Schwebler

Das gemeinsame Singen hat in allen Kulturen seinen Platz. So entstand vor etwa einem Jahr aus dem Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg heraus ein sogenannter Nachbarschaftschor. Ihm schließen sich vereinzelt inzwischen auch Menschen aus den vielen auf dem Berg heimischen Nationen an. Auch deren Lieder will man nach und nach einstudieren.

Bis dahin ist es jedoch noch ein weiter Weg. Denn Chorleiterin Gisela Beumer ist aus gesundheitlichen Gründen nur noch unregelmäßig in der Lage, den Chor voranzubringen. Für sie springt nun immer häufiger Peter Hammacher ein. Ohnehin sitzt er jeden Mittwochnachmittag am Klavier im HeidelBerg-Café, so dass für ihn ein nahtloser Übergang ins Singen stattfinden konnte. Denn eben in diesem Café trifft sich der immer noch für alle offene Chor jeden 2. Mittwoch im Monat um 18:00. Mit vollem Kör-

pereinsatz treibt dabei Hammacher die Sängerinnen und Sänger an, den „Gelben Wagen“ ordentlich zum Rollen zu bringen, während es bei den Stimmübungen mit Plosiv- und Zischlauten und den Glissandi seiner Kollegin behutsam und atemtechnisch sehr bewusst vorangeht. Aus Respekt vor dem Können eines Chorleiters hat Hammacher sich inzwischen für einen entsprechenden Ausbildungskurs angemeldet. Eigens für Chorauftritte hat er als Vorstandsmitglied im Stadtteilverein Emmertsgrund als Zeichen der Zusammen- und Zugehörigkeit Schals anfertigen lassen. Die können beim „Offenen Singen“ des Emmertsgrunder Kultursommers mit dem Gitarristen und Liederkellner Charly Hanenberg im Beisein des Chores schon zum Einsatz kommen. Auf dem Platz vor dem Bürgerhaus, Forum 1, ist am 8. August ab 18:30 Unterstützung durch Gäste ausdrücklich erwünscht. wa

In ferne Sphären

Ölbilder von Letizia Mancino im Seniorenzentrum

Das der Atlantik im äußersten Nordosten der USA keine liebliche, aber doch höchst eindrucksvolle Szenerie bietet, zeigen die farbintensiven Ölbilder von Letizia Mancino, die im Seniorenzentrum Boxberg-Emmertsgrund unter dem Titel „The Mystery of Water - Maine Impressionen“ ausgestellt sind: Bei Aufenthalt an der Küste im US-Bundesstaat Maine fing die Emmertsgrunder Künstlerin die verwegene Schönheit des Meeres ein.

Mancino zeigt den Atlantik in seiner nicht zu bändigenden Dramatik, spiegelt die Urkräfte der Natur, wenn sich peitschende Wellen an mächtigen Granitfelsen brechen. Kleine, vor der Küste aufragende Inseln trotzten den unberechenbaren Gewalten und schafften eigene Welten. Häufig liegt etwas Geheimnisvolles in den menschenlosen Bildern, das zum Meditieren anregt. Es ist kein Traumstrand unter Palmen, den man hier an-

trifft, aber einer, der zum Träumen in ferne Sphären verleitet. Das drückt vor allem die Verarbeitung ruhiger Szenen aus, etwa das stimmungsvolle, von Blautönen dominierte „Moonlight in Maine“: Ein Leuchtturm liegt still im Licht des Vollmonds, das sich glänzend auf die glatte Oberfläche des Ozeans ergießt. Die Farbe Blau ist allerdings nicht vorherrschend auf den Bildern. Wie der Kunsthistoriker Enno Krüger in seiner Einführung feststellte, handele es sich hier auch nicht um realistische Landschaftsmalerei des 19. Jahrhunderts, sondern um die Verdichtung subjektiver Erfahrungen. Die Farbe Rot spielt dabei eine besondere Rolle.

Die sehr gut besuchte Vernissage wurde von Annette Haring vom Team des Seniorenzentrums mit Interpretationen u.a. von Bob Dylan- und Beatles-Liedern musikalisch umrahmt. Die Ausstellung ist noch bis Ende Oktober zu sehen. ark



Die Künstlerin spricht über die Entstehung ihrer Bilder.

Foto: wa



Unter der Schirmherrschaft des Schwetzingener Oberbürgermeisters Matthias Steffan findet bereits zum achten Mal in der Orangerie im Schwetzingener Schlossgarten eine Ausstellung mit Künstlerinnen und Künstlern aus der Metropolregion statt, darunter auch Heidelberger wie

die Emmertsgrunderin Karin Weinmann-Abel. Der Titel der gARTen8-Ausstellung lautet: „Mehr Licht“. Was die 14 Teilnehmenden sich darunter vorstellen, zeigen sie mit Grafik, Malerei, Skulptur, Fotografie, Objekt und Installation. Karin Weinmann-Abel will mit ihrer Schaufensterpup-

pen-Skulptur mehr Licht auf „Die dunkle Seite der Demokratie“ werfen.

Dauer: 14.-28. September, Vernissage: So., 14. Sept., 11:00. Einführung: Dr. Kristina Hoge, Musik: Claus Rosenfelder, Saxophon. KünstlerInnen-gespräche am Sonntag, 21.9. und 28.9., 11:00 (Finissage).

Öffnungszeiten Mo-Fr. 13:00-18:00, Sa.-So. 11:00-18:00.

Einladungen liegen kurz vor Ausstellungsbeginn in den Bergstadtteilen aus. Sie berechtigen beim Besuch der Vernissage zu freiem Eintritt in den Schlossgarten für max. zwei Personen bzw. Familien mit eigenen Kindern. embox

mit T. Ehrhardt · N. Falley · T. Feritsch · T. Hagmann · J. Künkel · O. Mezger · K. Posmyk · T. Stolt · K. Weinmann-Abel · E. Weickelt · F. Wiest · G. Wilhelm · M. Martinez · U. Thiele

Er hatte mehr als nur Sonnenblumen zu bieten

Im Seniorenstift Augustinum wurde Vincent van Gogh jenseits aller Klischees gezeigt

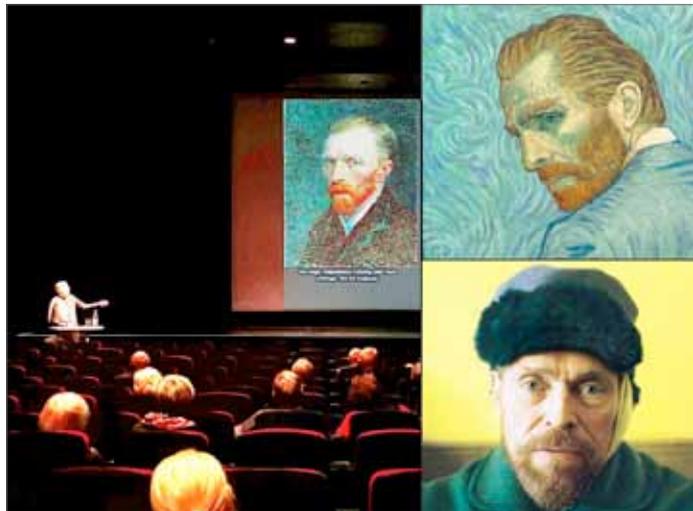
Mit zwei Kinofilmen und einem Vortrag ging es Ende Mai 2025 im Augustinum um Leben und Werk des niederländischen Malers und Zeichners Vincent van Gogh. „Van Gogh – An der Schwelle zur Ewigkeit“ ist mit einer intensiven Kameraarbeit, außerordentlicher Regie und Willem Dafoe in der Hauptrolle ein Meisterwerk, das aus den vielen Filmbiografien über Vincent van Gogh heraussticht.

„Loving Vincent“ dagegen ist eine Mischung aus Spiel- und Animationsfilm. Er wurde zunächst mit echten Schauspielern/innen gedreht und danach Bild für Bild im Stil von Gogh nachgemalt. Das Ergebnis ist ein visuelles Meisterwerk, mit

atmosphärischer Filmmusik von Clint Mansell und einer spannenden Geschichte, die auf van Goghs Briefen basiert. Zwischen diesen beiden Kino-Meisterwerken (gezeigt am 23. und 30. Mai) war die Emmertsgrunder Kunsthistorikerin Dr. Andrea Schmidt-Niemeyer am 28. Mai zu Gast im Augustinum. Bei ihrem Vortrag setzte sie den Fokus auf die Bilderwelten van Goghs jenseits der bekannten Klischees und unabhängig von der Lebensgeschichte des Künstlers. Sie gab Einblicke in den Versuch eines Künstlers, anderen Menschen seine Sicht der Welt zu vermitteln. Insgesamt bekamen über 250 Zuschauer/innen mit den beiden Filmen und dem Vortrag

vielschichtige Eindrücke über den berühmten Maler, dessen

Bilder uns bis heute faszinieren. *M.H.*



Filme und Vortrag zu van Gogh im Saal der Seniorenresidenz. Bildverweise: DCM Film Distribution / Weltkino Filmverleih / Augustinum

Beethoven in C-Dur

Sommerkonzert der Oekumenischen Philharmonie

Anlässlich des diesjährigen Sommerkonzerts präsentiert die Oekumenische Philharmonie unter der Leitung von Frank Christian Aranowski ein Beethoven-Programm, dessen Werke alle in der Tonart C-Dur stehen.

Gemäß der damals geltenden Lehre der Tonartencharakteristik wurde diese Tonart als „Mischung von heiterer Fröhlichkeit und sanftem Ernst“ charakterisiert; andere Zeitgenossen bezeichneten sie als „edel und aufrichtig“ sowie „heiter und rein“. Diese Aussagen treffen ziemlich genau auf die gespielten Stücke zu, die Beethoven im Zeitraum von 1799 und 1804 komponierte:

Die Ouvertüre „Die Geschöpfe des Prometheus“, die 1. Sinfonie und das „Tripelkonzert“ für Violine, Violoncello, Klavier und Orchester. Der Solo-Cellist Christoph Wagner (der beim Neujahrskonzert 2024 mit dem Dvorak-Cellokonzert begeisterte) wird gemeinsam mit der deutsch-finnischen Geigerin Fiona Milla

Jäntti und dem rumänischen Pianisten Cosmin Boeru die Solopartien übernehmen. Das Konzert findet am Sonntag, 3. August, 15:30 Uhr im Theatersaal der Augustinum Seniorenresidenz statt. Es wird dringend die Nutzung des Kartenvorverkaufs empfohlen – online unter www.reservix.de und immer im Anschluss an andere Veranstaltungen im Augustinum. *M.H.*



Zur musikalischen Umrahmung des gelungenen Abends im Literaturcafé spielte das Trio „Santosh and Friends“ guten, soliden Jazz mit brillierenden Gitarren- und warmen Saxophonklängen. *Foto: hhh*

Der Berg liest

Literatur und Musik im HeidelBERG-Café

Der achte Leseabend von Autoren aus dem Kurzgeschichtenwettbewerb des Kulturamtes bot im Heidelberg-Café zum Thema „Fiktionen“ Beiträge, die sich im Unterschied zu manchen vorhergehenden Leseabenden wohlthuend an die Vorgaben des Wettbewerbs hielten (6000 Zeichen und Handlungsort Heidelberg). Bei der wieder von Molli Hiesinger moderierten Veranstaltung durfte man zunächst den

Eindrücken folgen, die Otmar Rösch, als Trainer-Assistent beim Bundesliga-Frauenteam der TSG Hoffenheim tätig, von seinem Platz in einem Café am Neckar aus bei der Beobachtung von Passanten schilderte. Der zweite Autor, Oded Netivi, Literat und Kunstmaler, schilderte den psychischen und physischen Druck, den sein Protagonist verspürte, als er unter Todesandrohung angewiesen wurde, eine Geschichte mit genau 6000 Zeichen zu schreiben. Bei „Mutter“ von Christian Goltsche ging es um eine an Demenz erkrankte Frau, die den Protagonisten Heiko ständig mit dem Namen ihres anscheinend verstorbenen Mannes anspricht. Der Text beruhte auf Erfahrungen mit der 106 Jahre alten Großmutter der Frau des Autors.

Adriane Stenger schließlich beschrieb auf vergnügliche Weise die Erlebnisse ihrer Protagonistin in einer Mathe-Vorlesung und löste nebenbei einen Entführungsfall, bei dem sich der Entführte als ihr Lieblingskaktus herausstellte. *hhh*

Zukunftslabor der MINT-Fächer

Wie Schüler und Schülerinnen mit Lust am Lernen ihre Pfingstferien im Emmertsgrund verbrachten

Und zum Schluss werfen wir die Popcorn-Maschine an“, verkündete Claudia den 16 Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe 1, die einen Teil ihrer Pfingstferien damit verbrachten, am Zukunftslabor MINT teilzunehmen. MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Immerhin interessierten sich auch drei Mädchen dafür, wie man selbst ein einzigartiges Muster entwerfen kann, eine Stickmaschine am Computer programmiert und eine Baumwolltasche damit verziert. „Die bring’ ich meiner Großmutter mit“, meinte die zwölfjährige Jule aus Mannheim stolz darüber, dass sie es geschafft hat. Sogar leuchtende Designs waren möglich. „Das kann man auch mit T-Shirts oder Schreibmappchen



Leuchtende Designs auf ihren Taschen zeigen die am Workshop Teilnehmenden zusammen mit Nicole Marmé, Jens-Peter Knemeyer von der Pädagogischen Hochschule (1. und 2. v.r.) und ihren Mitarbeitenden Moritz und Claudia (hintere Reihe v.r.). Foto: hhh

machen“, ist zu erfahren. Auch Erik und Mohammed, Schulfreunde in der 6. Klasse der Waldparkschule, der eine aus Rohrbach, der andere aus dem Emmertsgrund, waren

mit vollem Eifer bei diesem ersten Ferien-Workshop im Emmertsgrund dabei. Immer hilfreich unterwegs im großen Raum im Untergeschoss von Forum 5: Claudia und Moritz,

Mitarbeitende des Vereins „didaktik aktuell“. Vorsitzende des Vereins ist Prof. Dr. Nicole Marmé. Sie und ihr Kollege Dr. Jens-Peter Knemeyer sahen sich die Ergebnisse der vier Tage Arbeit interessiert an. Beide arbeiten an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg und sind auf Talentsuche. „Gerade im Emmertsgrund und Boxberg wollen wir Kinder erreichen, die sonst eher keinen Zugang zu solchen Workshops haben“, meint Marmé. Ein großer Vorteil: Alles ist kostenlos. Ebenfalls gratis

angeboten ist ein offenes Samstagsangebot speziell für die Kinder vom Berg. Über die Schulsozialarbeit hofft man, noch mehr Boxberger und Emmertsgrunder Interessierte zu erreichen. wa

Lukullisches Lernen

„Schule trifft Hof“ – ein Pilotprojekt des Bergcafés

Gemeinsam mit der Verbrauchszentrale Baden-Württemberg, dem Ernährungsrat Heidelberg und dem HeidelBERG-Café soll im Emmertsgrund längerfristig ein Netzwerk entstehen, das den Zusammenhalt aller Menschen in den Bergstadtteilen über das Thema Ernährung stärken soll. So nahm etwa die Klasse 2c der Emmertsgrundschule an dem Pilotprojekt „Schule trifft Hof“ teil und war zu Besuch bei der Acker-

post Markt-gärtnerei im Handschuhheimer Feld (Foto: C.E). Sie baut nach Bioland-Richtlinien an. Bei weiteren Besuchen können die Kinder beobachten, wie gesunde Lebensmittel sich entwickeln. Im Zuge des IN FORM-Verbundprojekts „Gesund und nachhaltig essen mit kleinem Budget“ entstand vor dem Café eine Workshop- und Snackmeile. Sie bot Eltern und ihren Kindern Spiele rund um die Ernährung.



Workshops und Kochkurse für Grundschüler und ihre Eltern sollen im Idealfall in eine „Koch- oder Ernährungsgemeinschaft Emmertsgrund“ münden. Ergänzt wird



dieses Programm etwa durch eine kulinarische Reise durch den Emmertsgrund im HeidelBERG-Café im Stil des schon erprobten „Nachbarschaftskochens“. Später könnte ein Gemeinschaftsgarten hinzukommen mit gesunden Kräutern, selbst angebaute Gemüse und mit gemeinsamen Picknicks. Kombiniert werden könnte dies mit einem Backtag mit Produkten für die Besucher des HeidelBERG-Cafés.

Im Mittelpunkt stehen immer neue Gemeinschaften, gemeinsames Essen & Trinken, gerne auch garniert mit Kunst und Kultur.

Christoph Ecken/wa

Wir backen das!

Das Backteam im HeidelBERG-Café (Foto: C. Ecken) braucht Verstärkung. Wir backen dienstags ab 9:30 einfache Kuchen oder Herzhaftes für das Café. Neue Ideen sind willkommen, Backerfahrung ist nicht nötig. Backmaterial wird gestellt. Interessent:innen melden sich unter 0151-44552351 oder heidelbergcafe@emmertsgrund.org bei Christoph Ecken, oder man kommt dienstags einfach im Café beim Bürgerhaus, Forum 1, vorbei. Unser Team freut sich auf Sie. C.E.

Ein Kraftakt von Hip-Hop-Verein und Stadt

Schwungvolle Eröffnung des neu gestalteten Basketballplatzes zwischen Emmertsgrund und Boxberg



Ob der Ball es in den Korb geschafft hat?

Foto: Hana Rude

Der Berg rief, und viele, viele kamen zur Eröffnung des Basketballplatzes an der Otto-Hahn-Straße. Allen voran Oberbürgermeister Eckart Würzner, dann Stadträte und Lokalpolitiker, Organisatoren und Sponsoren, Stadtteilaktive vom Berg und last but not least sportbegeisterte Kinder und Jugendliche. Vornehmlich für die ist der sanierte und modern gestaltete große Platz mit zwei großen und einem kleinen Basketballkorb gedacht. Aber nicht nur für die. Denn der Platz ist frei zugänglich für alle, „für Kultur, für Kreativität und für Gemeinschaft“, wie die Vorsitzende des Hip-Hop-Vereins, Nina Schandorf, in ihrer Begrüßungsrede betonte. Zusammen mit der

Stadt und vielen der oben genannten Beteiligten hatte der Verein die Idee des Grünen-Stadtrats und Moderators Bülent Teztiker, besser bekannt unter seinem DJ- und Rapper-Namen Boulevard Bou, aufgegriffen. Als einer der Redner erzählte er, wie der Funke zur Gestaltung des ehemals tristen Asphaltplatzes auf ihn übergesprungen war. Wie er eine Begeisterung, ein „Feuer entfachen“ konnte, das auch auf andere wie „meine Jungs um Erkan aus der Passage“ oder auf den nächsten Redner, Felix Grädler von der Halle 02, ebenfalls Stadtrat der Grünen, übersprang.

OB Würzner betonte, was für eine „große Herausforderung“ diese gemeinschaftliche Aktion für alle

Beteiligten gewesen sei. Und lobte den erst 2023 gegründeten Hip-Hop-Verein für sein erstes Projekt sowie die Sponsoren für ihre Unterstützung. Der für das Bodendesign verantwortliche Künstler Florian Budke wiederum erklärte, dass ihm die Idee zu der aufgemalten Grafik in Interaktion mit der Architektur und Geschichte des Ortes kam. Von oben ist etwa der „tag“ 126 der Jugendszene zu lesen. Jugendgemeinderat Michael Steinke wünschte sich in seiner kurzen Ansprache als Bewohner des Emmertsgrunds für die Zukunft so viele Menschen auf dem Platz wie bei der

Nach den Reden konnte man sich an den Ständen der Heidelberger Sparkasse, der Stadtwerke und des Ping Pong Social Club informieren oder sich am Grill des Kiosk Mavie stärken, bei Joe Mavie einen Burger essen oder sich auf einer der Bänke neben dem Heidelberg-Café zu Kaffee und Kuchen niederlassen. Den ganzen Nachmittag über gab es dann bei schönstem Frühlingswetter Turniere, Wettbewerbe, Live Shows, Musik, Rap und Tanz. Und natürlich wurden den ganzen Tag über Bälle geworfen.

Angekündigte Basketballer der MLP Academics konnten jedoch nicht kommen. Sie hatten ihr erstes Playoff-Heimspiel gegen die Niners Chemnitz, das sie übrigens mit 93:90 gewannen. Im Halbfinale war dann jedoch Schluss. wa

Eröffnung.



stehend v.l.: das MLP Academics-Maskottchen Accy, Künstler Florian Budke, Nina Schandorf (Hip-Hop-Verein), OB Eckart Würzner, Jugendgemeinderat Michael Steinke; kniend v. l.: die Grünen-Stadträte Bülent Teztiker und Felix Grädler
Foto: hhh



Annette Haring, Mitarbeiterin im Seniorenzentrum, die Praktikanten Deshawn Steidel und Hassan Sayouf sowie die Leiterin des Zentrums, Michaela Günter (von links)
Foto: SZ

Äußerst lobenswert!

Jugendliche machen Praktikum im Seniorenzentrum

Ein Berufspraktikum im Seniorenzentrum Boxberg-Emmertsgrund machte es möglich. Hassan Sayouf (17) und Deshawn Steidel (17) vom Emmertsgrund bzw. Boxberg hatten 14 Tage Zeit, sich einen umfassenden Einblick zu verschaffen. Unter Anleitung von Michaela Günter und Annette Haring machten sie sich in den Bereichen Küche, Service und Haustechnik nützlich. Beim Servieren des gemeinsamen Mit-

tagessens ergaben sich zwanglos Kontakte mit den Mittagsgästen. Zweifellos eine Tätigkeit, die Geschick und Einfühlungsvermögen erfordert. Die beiden Praktikanten lösten diese und andere Aufgaben mit Bravour. Die Mittagsgäste des Seniorenzentrums waren voll des Lobes. Besonders die gemeinsamen spannenden Partien mit der Spielkonsole Nintendo-Switch haben viel Spaß gemacht.
Enno Krüger

Spiel, Spaß und Sport

Ferienprogramm mit dem Action Bus der Smartyes

Drei Tage lang verwandelte sich das Parkplatzgelände beim Forum 1 in einen Ort voller Bewegung, Gemeinschaft und gelebtem Glauben. Bei sommerlichen Temperaturen um die 30 Grad nutzten zahlreiche Kinder das vielfältige Angebot des Programms, das sowohl sportliche Aktivitäten als auch inhaltliche Impulse bot.



Kinder an der Kletterwand Foto: Markovski

Besonderer Beliebtheit erfreuten sich die sechs Meter hohe Kletterwand, an der die Kinder ihre Schwindelfreiheit unter Beweis stellen konnten, sowie die Soccer-Arena, in der sie sich bei spannenden Fußballspielen austoben. Zusätzlich wurden jeden Tag verschiedene Workshops angeboten, wie etwa ein Tanz-Workshop oder verschiedene Bastel-Workshops.

Neben Spiel, Workshop und Sport standen auch biblische Impulse auf dem Programm. Im Mittelpunkt stand die Geschichte von Daniel und seinen Freunden, die trotz schwieriger Umstände mutig zu ihrem Glauben standen.

Am Sonntag wurde das Ferienprogramm dann mit einem gemeinsamen Brunch abgeschlossen und der Action-Bus machte sich am Nachmittag wieder auf den Weg zum nächsten Einsatzort. Die Smartyes danken allen Akteuren im Stadtteil für ihre tatkräftige Unterstützung.

Kristijan Markovski

Porsche fürs Alter

Seniorenzentrum bot Training mit dem Rollator an



Der Rollator ist kein Krankenfahrstuhl, sondern ein Sportgerät. Zu erfahren war das im Seniorenzentrum Boxberg-Emmertsgrund. Es hatte zu einem Geh- und Fahrtraining für Rollatornutzende eingeladen. Der Vortragende und Trainer, Reiner Ueltzhöffer (70), ein drahtig-quirlicher Mann im Sportdress, stellte sich als ehrenamtlicher Mitarbeiter der Verkehrswacht vor. Er verstand es, seine 16 Zuhörerinnen und Zuhörer so zu begeistern, dass man den Eindruck hatte, er bedaure es geradezu, noch keinen Rollator zu benötigen. Zunächst erklärte er einige theoretische Grundlagen

und wies daraufhin, das Gerät dicht am Körper bei möglichst aufrechter Haltung zu führen und den Blick nach vorn gerichtet zu halten, um rechtzeitig zu erkennen, was voraus geschieht. Anschließend ging es hinaus auf den Mitscherlichplatz in den vom Trainer vorbereiteten kleinen Hindernisparcours. Die Teilnehmenden lernten, wie gut und geschickt die kleinen Barrieren im Straßenverkehr zu umrunden oder zu überwinden sind. Es gelang Ueltzhöffer mit Charme und Humor die Skepsis zu zerstreuen, dass es sich durchaus um ein Sportgerät handelt, das sogar Spaß macht. Text pbc, Foto :SZ

Liebesgeschichte mit Happy End

Ein Herz für Tiere: Boxberger Nachbargemeinschaft hilft Hund in Not

Ein Herz für Tiere – genauer gesagt, für einen Hund – zeigten neun Boxbergerinnen und ein Boxberger in den letzten Monaten. Damit bewiesen sie, wieviel Zusammenhalt, Engagement und Liebe in jedem von ihnen steckt. Denn diese Gemeinschaft kümmerte sich um den fünfjährigen Hund Max, dessen Frauchen plötzlich verstorben war. Sie gaben durch gute Organisation übers Handy und mit einem Buch, das im Haus für Eintragungen der jeweiligen Schicht hinterlegt war, dem aus dem Tierschutz stammenden Max ein Stück Normalität und Geborgenheit, indem sie ihn abwechselnd täglich mehrmals zum Gassigehen ausführten.

So erwartete er sie trotz seiner Trauer um seine ehemalige Besitzerin stets mit großer Freude. Schließlich wurde sogar auf dem Boxberg ein liebevolles Zuhause für ihn gefunden. Ein junges Paar adoptierte ihn. Es besaß bereits einen Hund aus dem Tierschutz und kümmert sich nun rührend mit viel Einfühlungsvermögen und Geduld um den Neuzugang. So entstand aus einer schwierigen und traurigen Situation eine Liebesgeschichte mit Happy End. Nicht zuletzt bewies die Hel-

fergruppe damit, dass Empathie, Fürsorge und Zusammenhalt Berge versetzen kann.

C. Ranflter



Max geht es wieder gut.

Foto: Ranflter

Flohmarkt

mit Nachbarschaftsfest

Die Anwohner des Botheplatzes wollen am Samstag, 6. September, einen privaten Straßenflohmarkt durchführen. Zwischen 13:00 Uhr und 17:00 Uhr soll vor ihrer Haustür, ihrer Garage oder auf ihrem Grundstück alles verkauft werden, was sich in den letzten Jahren angesammelt hat. Alle Bergbewohner:innen sind eingeladen zu stöbern und das ein oder andere Schnäppchen zu entdecken. Zum krönenden Abschluss des Tages wird es im Anschluss ein Nachbarschaftsfest geben! Unterstützt vom Emmertsgrunder Stadtteilmanagement bietet der Organisator sich für Rückfragen an: andreasherth@gmx.de oder Telefon 06221-599021. embox

Weißwurst und Brez'n

St. Paul zieht beim Kirchweihfest viele Besucher an

Weißwürste, Brez'n und Andechser Bier gehören traditionell zum Kirchweihfest der Gemeinde St. Paul auf dem Boxberg, das zusammen mit ihrem Patrozinium gefeiert wird. Wieder einmal erwies sich das Fest als Anziehungspunkt in Zeiten rückläufiger Gottesdienstbesuche nicht nur in St. Paul.

Im Festgottesdienst erinnerte Kooperator Daniel Johann an das Leben von Paulus, der seinen



Für liturgische Musik zuständig: Felicitas Baumann, Michael Fix, Victoria Rieser (v.l.) Foto: Claudio Steiger

Festtag am 29. Juni mit Petrus teilen muss. Beide sind ungefähr gleichzeitig in Rom den Märtyrertod gestorben. Als Männer mit offenkundigen Schwächen und Fehlern habe Gott sie doch in seinen Dienst genommen.

Die Gemeinde St. Paul ist dafür bekannt, die liturgische Musik auf hohem Niveau zu pflegen. So schloss sich dem geselligen Teil wieder eine musikalische Andacht an. Neben dem bewährten Organisten und Chorleiter Michael Fix (*1996) wirkten die Mezzosopranistin Victoria Rieser und die Violinistin Felicitas Baumann mit. Marianische Hymnen der Gregorianik und ihre Interpretationen durch Komponisten des 19. und 20. Jahrhunderts wie Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847) wurden durch Werke der „Klassiker“ Bach und Händel sinnvoll ergänzt. Kooperator Johann übernahm die Aufgabe, mit knappen konzentrierten Bemerkungen diese musikalischen Darbietungen unaufdringlich in einen geistlichen Kontext zu setzen. Enno Krüger

Schätze gefunden

Konfirmanden fragten sich, was wichtig ist im Leben

Um Schätze fürs Leben ging es in den beiden Gottesdiensten Ende Mai in der Lukasgemeinde. Am 18. 5. endete für die diesjährigen Konfirmand:innen die Konfi-Zeit mit einem selbstgestalteten Gottesdienst in der Gemeinde. Die sechs Jugendlichen berichteten von ihren Erfahrungen und Erkenntnissen aus diesem besonderen Jahr. Im Mittelpunkt standen dabei Holzkisten aus dem Baumarkt, die sich im Laufe des Konfi-Jahres in wahre Schatzkisten mit Erinnerungen an die wesentlichen Inhalte des Unterrichts verwandelt hatten. Am 25. Mai wurde dann Konfirmation gefeiert. Feierlich zogen die Jugendlichen mit Pfar-

rerin Sanftleben ein und wurden nach der Einsegnung vom Vorsitzenden des Ältestenkreises Dr. Klaus Hommel als verantwortliche Gemeindeglieder begrüßt: „Dies ist erst der Anfang eures Lebens als mündige Christinnen und Christen.“ Auch in der Konfirmationspredigt ging es um die Frage, was im Leben wirklich wichtig und wertvoll ist und wie wir „Schätze im Himmel“ sammeln können. „Ihr habt Schätze gefunden in diesem Konfi-Jahr und gute Worte für euer Leben entdeckt. Haltet sie fest!“ Trotz des mittelpträchtigen Wetters war es ein gelungener und feierlicher Konfirmationssonntag in der Lukasgemeinde. C. Sanftleben



Pfarrerin Carmen Sanftleben mit Johanna Lerche, Amelie Gukenheimer, Michael Gukenheimer, Alice Naumann, Christian Späth und Arthur Doronin (v.l.) Foto: Christopher Naumann

Gottesdienste der Lukasgemeinde Juli bis Oktober

Sonntag	20.7.	10:30	Familiengottesdienst im Gemeindezentrum mit der Kita „Waldzwerge“; im Anschluss Kita- und Gemeindefest
Sonntag	27.7.	10:30	Gottesdienst im Gemeindezentrum
	3.8. bis 14.9.		Sommerkirche im Augustinum
Sonntag	21.9.	10:30	Gottesdienst im Gemeindezentrum
		10:30	Kindergottesdienst im Holzwurm
Sonntag	28.9.	10:30	Familiengottesdienst zu Erntedank im Gemeindezentrum mit der Kita „Waldzwerge“
Sonntag	5.10.	10:30	Gottesdienst im Gemeindezentrum
Samstag	11.10.	14:30	Kirche Kunterbunt in St. Paul
Sonntag	12.10.	10:30	Gottesdienst im Gemeindezentrum
Sonntag	19.10.	10:30	Gottesdienst im Gemeindezentrum
Sonntag	26.10.	10:30	Gottesdienst im Gemeindezentrum

Jeden Sonntag um 10 Uhr finden Gottesdienste in der Simeonkapelle im Augustinum statt. Während der SOMMERKIRCHE finden keine Gottesdienste im Gemeindezentrum statt.

Regelmäßig finden auch evangelische Gottesdienste für die BewohnerInnen des Louise-Ebert-Hauses statt. Siehe die Aushänge im Haus. Es können sich jederzeit kurzfristige Änderungen ergeben.

Zum Kita- und Gemeindefest am 20.7. gibt es Spielprogramm für Kinder und Erwachsene sowie musikalische Unterhaltung. Bei Speis und Trank kann man verweilen und ins Gespräch kommen.

Kirche Kunterbunt

Das war ein Novum – die Kirche Kunterbunt, eine ökumenische Initiative der Lukasgemeinde, zog ins Seniorenzentrum Boxberg-Emmertgrund ein! Rund 50 Personen waren mit dabei. Auch einige Senior*innen kamen dazu – ganz im Sinne des generationsübergreifenden Gedankens. Im Mittelpunkt stand die Bibelgeschichte, in der Freunde einen Gelähmten über ein Dach zu Jesus bringen. Rund um das Thema „Von Freundschaft und Verbundenheit“ gab es viele kreative Stationen: Beim Fröbelturm war Teamarbeit gefragt, beim Freundschaftsarmband durfte

überlegt werden, wem man eine Freude machen möchte. Richtig aktiv wurde es im Parcours: Ein verletzter Plüschbär musste auf einer Trage sicher ans Ziel gebracht werden. Kinder erzählten, was Freundschaft für sie bedeutet: „zuhören“, „da sein“, „zuverlässig sein“. Es wurde viel gesungen und getanzt, und es gab für alle wieder leckere Stärkung mit Kuchen, Muffins, Obst und Laugenstangen. Die nächste Kirche Kunterbunt findet am 11. Oktober in St. Paul statt. Das Thema: „Was mache ich, wenn etwas kaputt geht?“ – wie immer kunterbunt, lebendig und mit ganz viel Herz. haru

Em-Box im Internet

Stadtteilzeitung kann jetzt zeitnah publizieren

Der Internet-Auftritt der Em-Box (www.em-box-info.de) ist in die Jahre gekommen und war sichtlich gealtert. Aufgrund der geplanten Neustrukturierung für die gedruckte Ausgabe der Em-Box war es notwendig, den Internet-Auftritt zu aktualisieren. Ziel ist es, die Artikel aus den Bergstadtteilen zeitnah zu publizieren.

Dazu wurde der Internet-Auftritt professionell gestaltet, um auf verschiedenen Plattformen (Desktop, Tablet, Handy) die

Informationen und Artikel gut lesbar zu präsentieren. Der Internet-Auftritt wird durch eine Facebook-Seite (<https://www.facebook.com/em.box.hd>) ergänzt.

Für die zeitnahe Publikation der Artikel im Internet hat sich ein Team gebildet, das die Print-Redaktion ergänzen soll. Die Em-Box-Redaktion freut sich auf Zuschriften, Texte und Fotos, die von allgemeinem Interesse für die Bewohner der beiden Bergstadtteile sind. A.H.

Schule auf Wandertag



Am Wandertag der Grundschule Emmertsgrund ging es in die Wälder im gesamten Heidelberger Raum. So besuchte beispielsweise die Klasse 3c das Aboretum I und II bis hin zum Gaisbergturm und auf einem erlebnisreichen Pfad wieder zurück. Text u. Foto: D. Knapp

Tagesmütter ab 5:30

Alternative für die Betreuung von U3-Kindern

Auf dem Berg gibt es einige Tagesmütter, die eine wichtige Ergänzung im Betreuungsangebot darstellen, insbesondere für Kinder unter drei Jahren. Oft sind Tagesmütter die erste Wahl für Eltern, die auf individuelle Betreuung und familiäre Atmosphäre Wert legen. Ein großer Vorteil ist der vergleichsweise niedrige Preis: Tagesmütter sind meist günstiger als eine Krippe. Zudem überzeugen sie durch ihre Flexibilität, indem sie ihre Betreuungszeiten an die

Bedürfnisse der Eltern anpassen. So betreut beispielsweise die Kindertagespflege Morgenstern im Emmertsgrund Kinder bereits ab 5:30 Uhr morgens. Die enge Betreuung in kleiner Gruppe stärkt die Bindung zwischen Betreuungsperson und Kind und fördert somit dessen Entwicklung.

Kontakt: Margarita Sirotkin Grosstagespflege Morgenstern, Im Emmertsgrund 8. Sirotkin501@outlook.de oder 06221-6514306 *embox*

Die nächsten Veranstaltungen auf dem Berg

Datum	Zeit	Veranstaltung
Sa. 19.7.	18:30	Darf der Kleine eine Scheibe Wurst (Rock, Blues, Country)
So. 20.7.	10:30	Gemeinde und Kita-Fest der Lukasgemeinde
So. 20.7.	NN	Wein & Musik (Weingut Clauer)
So. 20.7.	19:00	UADA Akkordeon-Jazz
Do. 24.7.	19:00	Einblicke in Sternenkunde, Vortrag Christian Beran
Fr. 25.7.	16:00	Cinema Augustinum: Kinshasa Symphony
Fr. 25.7.	18:00	Lesung und Gespräch „Deutsch genug?“
Fr. 25.7.	18:30	Feierabend-Boule
Sa. 26.7.	18:30	Eckhart Nickel, Popliterat mit Hang zum Punk
Fr. 1.8.	21:00	Open-Air-Kino
Sa. 2.8.	18:30	Uwe Spinder „Da lacht der Fußball!“ (Comedy)
So. 3.8.	15:30	Oekumenische Philharmonie, Beethoven in C-Dur
Fr. 8.8.	16:00	Cinema Augustinum: Die leisen und die großen Töne
Fr. 8.8.	18:30	Liederkellner Charly Hanenberg
Sa. 9.8.	18:30	Jazzy Licious
Fr. 15.8.	16:00	Cinema Augustinum: Birnenkuchen mit Lavendel
Sa. 16.8.	18:30	Groovin Nana (Jazz & Soul)
Fr. 22.8.	16:00	Cinema Augustinum: Vor der Morgenröte
Sa. 23.8.	18:30	Leimener Blasorchester
Fr. 29.8.	16:00	Cinema Augustinum: Die Nordsee - Unser Meer
Sa. 30.8.	18:30	Abschlusskonzert mit Coppelia (traditional Cuban Music)
Fr. 5.9.	16:00	Cinema Augustinum: Das Arvo Pärt Gefühl
So. 7.9.	15:30	Vernissage „Oasen der Stille“ (Fotos von Birgit Klubertanz)
Fr. 12.9.	19:00	Spiegel im Spiegel, Klavierabend mit Henriette Gärtner
Sa. 13.9.	NN	Onam (indisches Erntedankfest)
So. 14.9.	11:00	Reparatur-Café
Sa. 20.9.	18:00	Klappstuhlkonzert (Waldparkschule Boxberg)
So. 21.9.	15:30	Konzert mit Schlagern, Musical-Songs und Chansons
Mo. 22.9.	16:00	Vorlesespaß für Kinder (3 bis 5 Jahre)
Do. 25.9.	17:00	Künstlerreisen, Vortrag Dr. Andrea Schmidt-Niemeyer
Fr. 26.9.	16:00	Bürgersprechstunde Emmertsgrund (Forum 5)
Fr. 26.9.	17:00	Bürgersprechstunde Boxberg
Sa. 27.9.	15:30	Freundschaft Haydn-Mozart, Vortrag Dr. Elke Lang-Becker
So. 28.9.	10:30	Familiengottesdienst zu Erntedank
So. 28.9.	16:00	WunderWelten: Hurtigruten (Live-Reportage)
Do. 2.10.	19:00	Cinema Augustinum: Bohemian Rhapsody
So. 5.10.	15:30	„Follow the Leaver“ - Konzert der Rockband „Caravel“
Di. 7.10.	18:00	Bezirksbeiratssitzung Boxberg
Mi. 8.10.	19:30	Big Band der Musik- und Singschule Heidelberg
Fr. 10.10.	17:00	Bürgersprechstunde
Sa. 11.10.	14:30	Initiative „Kirche kunterbunt“ (St. Paul)
Fr. 17.10.	19:30	WORLD Insight Erlebniswelten
Sa. 18.10.	10:00	Herbstputz, Treffpunkt Emmertsgrundpassage 11b
Sa. 18.10.	15:30	Neuenheimer Kammerorchester
So. 19.10.	14:00	Seniorenherbst
So. 26.10.	15:30	Fünf Finger auf 88 Tasten, Konzert mit Yasuyo Segawa
Alle Angaben ohne Gewähr		
Legende (häufige Veranstaltungsorte)		
		Bürgerhaus / HeidelBERG-Cafe / Medienzentrum, Forum 1
		Kultursommer Emmertsgrund (vor dem Bürgerhaus)
		Augustinum, Jaspersstraße 2
		Seniorenzentrum Emmertsgrund-Boxberg, Mitscherlich-Platz 1
		Iduna-Center / Stadtteilvereinsraum, Boxbergring 12-16
		Ev. Gemeindezentrum/Lukasgemeinde, Boxbergring 101
<p>Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungstermine (mit Uhrzeit und Ort) für die nächste Ausgabe der Em-Box (Zeitraum Mitte Okt. 2025 bis Mitte Januar 2026) an max.hilker@augustinum.de. Einsendeschluss ist der 22. Sept. 25</p>		



Weingut Bauer
HEIDELBERGER
DACHSBUCKEL

WEINGUT / EDELOBSTBRENNEREI / FERIENWOHNUNGEN

Weingut Bauer / Dachs buckel Winzerhof 1 / 69126 Heidelberg
TEL +49 (0) 6221/381931 / FAX +49 (0) 6221/351065 / MAIL info@hd-dachs buckel.de
WEB www.heidelberger-dachs buckel.de

Gartengestaltung Heidelberg

Garten- und Landschaftsbau
Baumpflege, Rasenneuanlage
Treppen- und Wegebau
Stein- und Pflasterarbeiten

Tel. 06221/375766. Fax 06221/375767
www.gghd.de
69126 HD Kühler Grund 4




Autohaus Peter Müller GmbH freundlich . familiär . fair

Autohaus Peter Müller GmbH
Hatschekstraße 19
69126 Heidelberg
Tel. 06221 33176
info@nissan-mueller.de
www.nissan-mueller.de






Lack Müller GmbH
Hatschekstraße 22
69126 Heidelberg
Tel. 06221 302122
info@lack-mueller.de
www.lack-mueller.de




theaterundorchesterheidelberg

Viele Bühnen, ein Zuhause

Stadthalle, wir kommen!




Konzert-Abo 2025/26

*Alle Informationen zum Angebot finden Sie unter www.theaterheidelberg.de/abo.

 Heidelberg

Hotel ISG

IM EICHWALD 19 | 69126 HEIDELBERG
06221 38610 | ISG@EMBL.DE



Mittagstisch

Jeden letzten Sonntag im Monat
3-Gang-Menü zum Preis von 19,90€ pro Person

Restaurant & Biergarten

Die neue Sommerkarte ist da!
Täglich ab 16.00 Uhr für Sie geöffnet

Frühstücksbuffet

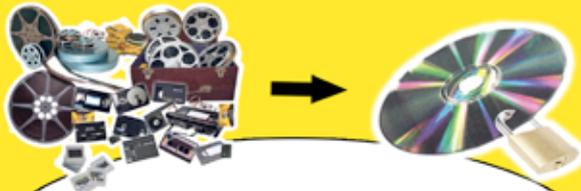
Montag bis Samstag zwischen 6.30 Uhr und 10.00 Uhr
Sonn- und feiertags zwischen 7.00 Uhr und 11.00 Uhr
Preis pro Person 20,00€ inklusive Heißgetränke

Wir bitten um vorherige Reservierung!

Photo Film Medien

Wir digitalisieren IHRE alten Medien

- Schmalfilme (Super 8, Normal 8)
- Videokassetten (VHS, Hi-8, etc.)
- Tonträger (Schallplatten etc.)
- Bildträger (Fotos, DIAs, Negative)



Ihr Gutschein für 25%
Nachlass auf alles
Gültig bis 31.08.2025

Erstellung von (e)Pass-
und Bewerbungsfotos
(innerhalb von 5 Min.)

Schloßstraße 51 - 69168 Wiesloch
06222 / 66 44 -22 -23 -24

Sicher in den Urlaub!

Reiseapotheke schon gepackt?

Wir überprüfen kostenlos ihre Reiseapotheke
und ihren Verbandskasten.



Boxberg
Apotheke

Boxberggring 16
69126 Heidelberg
Tel.: 06221 / 38 38 90
Fax: 06221 / 38 17 83

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8:30 - 13:00
15:00 - 18:30
Sa 8:30 - 13:00

Lichtblicke in der Zeit der Trauer.

Mit Gesten & Ritualen
neuen Mut schöpfen.

Standorte Heidelberg:
Heuauer Weg 21 • Leimer Str. 10
Tel. 06221.72 07 22
www.rehm-bestattungen.de



Bestattungen
Von Mensch zu Mensch.